

Sitzungsvorlage

Nr. 2017/687

Beschlussvorlage**Eigenständige Oberstufe an der KGS Clenze zum 01.08.2018**

Kreisschulausschuss	13.11.2017	TOP
Kreisausschuss	27.11.2017	TOP
Kreistag	18.12.2017	TOP

Beschlussvorschlag: offen**Sachverhalt:**

Der Kreistag hat in der Folge einer gerichtlichen Entscheidung im Jahr 2008 die Einrichtung einer Oberstufe an der KGS Drawehn-Schule Clenze beschlossen.

Die Oberstufe an der KGS in Clenze war zunächst als Außenstelle des Gymnasiums in Dannenberg eingerichtet worden, da die erforderliche Dreizügigkeit (54 Schülerinnen und Schüler) zum Zeitpunkt des Kreistagsbeschlusses 2008 mittel- und langfristig noch nicht darstellbar war. Außenstellen sind nach den Grundlagen des Schulgesetzes Übergangslösungen.

In Abstimmung mit der Landesschulbehörde liegen nach nunmehr 6 Jahren valide Schülerzahlen vor, welche die erforderliche Dreizügigkeit bis zum Schuljahr 2027/28 vermuten lassen. Die entsprechenden Grundlagen sind auf konservativer Basis ermittelt (siehe Anlage). Insbesondere ist bereits mit einem Rückgang der Schülerzahlen um 22 % gerechnet worden. Damit liegen die zahlenmäßigen Voraussetzungen für die Überführung in eine eigene Oberstufe nunmehr vor. Aus diesem Grund ist die Schulleiterin der KGS Clenze, Frau Marx, entsprechend dem Beschluss des Schulvorstandes der Drawehn-Schule Clenze vom 15.05.2017 mit dem Anliegen an den Schulträger herangetreten, bei der Landesschulbehörde das Auslaufen der Oberstufen-Außenstelle des Fritz-Reuter-Gymnasiums Dannenberg an der KGS Drawehn-Schule in Clenze sowie die Einrichtung einer eigenen Oberstufe an der KGS Drawehn-Schule in Clenze zum 01.08.2018 zu beantragen.

Für die politische Entscheidung sind folgende Sachverhalte relevant:

Entscheidung Gesamtschulangebot

Mit dem im Jahr 2016 durchgeführten Verfahren zur Überprüfung des Bedarfes nach einem weiteren Gesamtschulangebot im Landkreis Lüchow-Dannenberg ist auf absehbare Zeit die Entscheidung getroffen worden, dass das einzige Gesamtschulangebot im Landkreis Lüchow-Dannenberg das der KGS in Clenze bleibt. Ein Ergebnis der pädagogischen Diskussionen in diesem Zusammenhang war, dass eine Gesamtschule nur mit einem entsprechenden Oberstufenangebot sinnvoll ist.

Schulorganisation (Begründungen des Anliegens durch die Schulleitung)

Bis einschließlich zur Jahrgangsstufe 10 erfolgt an der KGS eine Umsetzung der Lerninhalte nach den pädagogischen Inhalten einer Gesamtschule. In den Klassen 5 und 6 wird im Rahmen einer integrierten Eingangsstufe wie an einer IGS gearbeitet. Die Erfahrungen der letzten 2 Jahre haben gezeigt, dass dieses Konzept die Bildungschancen der Kinder im Hinblick auf bessere Abschlüsse erhöht.

Eine in diesem Sinne weitergeführte eigene schülerorientierte Profilierung in der Oberstufe wird erschwert, da die Beschlüsse z.B. für die Wahlpflichtfächer ausschließlich vom Schulvorstand des FRG getroffen werden, der die Bedarfe und Bedürfnisse der KGS aus dem Schulalltag überhaupt nicht kennt.

Bis auf 3 Lehrkräfte sind seit 2011 nahezu ausschließlich Lehrkräfte des Clenzer Kollegiums an der Oberstufe tätig. Weder Schülerinnen und Schüler noch die Kollegien beider Standorte bilden im Schulalltag eine Schulgemeinschaft.

Eine adäquate Betreuung des Clenzer Oberstufenstandortes durch die Dannenberger Schulleitung ist aufgrund der Gesamtgröße der gemeinsamen Oberstufe erschwert, daher ist die Organisation und Betreuung der Oberstufe in Clenze schon jetzt nur unter intensiver Einbindung der Clenzer Schulleitung sichergestellt. Die Außenstelle in Clenze ist mittlerweile zahlenmäßig gleichstark bzw. in einzelnen Jahrgängen zukünftig sogar größer als die in Dannenberg.

In diesem Zusammenhang hat auch der Verwaltungsaufwand einen vertretbaren Rahmen überschritten. Mit dem Einstieg in G 9 müssen ab dem Schuljahr 2018/19 aufsteigend drei Schuljahrgänge doppelt verwaltet werden. Formal müssen jährlich 40 – 50 Abordnungen über die Landesschulbehörde erfolgen, obwohl das Kollegium vor Ort die Schülerinnen und Schüler weiterhin an der gleichen Schule unterrichtet.

Mehraufwand entsteht weiterhin durch die Genehmigungseinholung für Fortbildungen (mit der Schwierigkeit bei beschränkter Platzzahl, dass beide Oberstufenteile als ein Standort zählen) und Dienstreisen, Zeitaufwand und Fahrtkostenerstattungen für Dienstbesprechungen und Konferenzen, Abrechnung und Verrechnung von Lehrerüberstunden.

Auswirkungen auf die Schülerbeförderung

Die Veränderung der Oberstufe an der KGS Clenze erfolgt formal. Direkte Auswirkungen im Hinblick auf die Anzahl der Schülerinnen und Schüler sowie die Schülerbeförderung sind derzeit nicht erkennbar, da die Schülerinnen und Schüler bereits an der KGS Clenze unterrichtet werden.

Infrastruktur

Bei dem Bau und der Einrichtung der KGS in Clenze wurde entsprechend den damaligen Gegebenheiten von einer Schülerzahl zwischen 600 und 650 Schülerinnen und Schülern ausgegangen, in der Erwartungshaltung, dass sich diese Zahl aus regionaler Angemessenheit, demografischen Entwicklungen und vernünftigem Verhalten der Schulleitung künftig einstellen wird. Diese Erwartungshaltung hat sich in den letzten 10 Jahren nicht eingestellt.

Im Zuge der Ganztagschule (Mensa) und in Anpassung an jeweilige Änderungen der Schulpolitik, der gesetzlichen Bestimmungen, an aktuellen Anforderungen und steigende Schülerzahlen hat die KGS Clenze derzeit 942 Schülerinnen und Schüler.

10 Klassen sind in Containern untergebracht. Nach Einschätzung des Gebäudemanagements sind diese Container in spätestens zwei Jahren zu erneuern. Kostenschätzung nach derzeitigem Stand:

Containerbauweise 1 – 1,5 Millionen €

Festbauweise ca. 2,2 Millionen €

Festzustellen ist dabei, dass diese Investitionen unabhängig von der Entscheidung über die Oberstufe anfallen werden.

Die Situation für die Schülerbeförderung ist nicht zufriedenstellend. Im Zuge der notwendigen Erweiterung im Sinne eines Busbahnhofes wurden im Jahr 2011 gemeinsam mit der Gemeinde verschiedene Möglichkeiten überprüft hinsichtlich des Erwerbes von Grundstücken im vertretbaren räumlichen Umfeld. Dieses führte zu keinem Erfolg, sodass die Notlösung einer Standspur verwirklicht wurde unter erheblichem logistischen Aufwand (Staffelung der Busse...). Wieweit dieses Konzept zukünftig tragfähig ist, kann derzeit nicht sachgerecht beurteilt werden. Eine Erweiterung der Schülerbeförderung im Rahmen dieser Lösung ist nicht möglich.

Der Neubau eines Busbahnhofes für 16 Busstellplätze (Bemessung auf 1000 Schülerinnen und Schüler) würde nach derzeitiger Einschätzung des Gebäudemanagements eine Investition von ca. 850.000,- € bedeuten.

Weiterhin gibt es an der KGS Clenze derzeit 4 Wanderklassen im Sek I-Bereich ohne eigenen Klassenraum. Der Oberstufenbereich ist grundsätzlich ohne eigene Klassenräume.

Die Probleme der Infrastruktur werden nach derzeitiger Einschätzung durch eine Entscheidung über die formale Änderung der Oberstufe nicht beeinflusst. Die Infrastruktur des Schulstandortes in Clenze ist allerdings nach Einschätzung des Schulträgers und des Gebäudemanagements ausgereizt (die Kapazitäten hinsichtlich der Parkplätze, des Lehrerzimmers, der Fahrradstellplätze, der Personaltoiletten und der Lehrerarbeitsplätze sind ausgeschöpft).

Der Schulträger hat in dieser Vorlage alle entscheidungsrelevanten Sachverhalte zusammengestellt, gibt allerdings keine Empfehlung im Sinne eines Beschlussvorschlages ab.

Anlagen:

Prognose Schülerzahlen Oberstufe KGS Drawehn-Schule Clenze
Stellungnahmen der Schulleitungen der Oberstufen der Gymnasien Lüchow und Dannenberg sowie
der BBS Lüchow

Finanzielle Auswirkungen:

Nach derzeitiger Einschätzung keine Veränderungen
